

Wie verfasse ich eine Jahresarbeit?

Infoblatt der Rudolf-Steiner-Schule Lüneburg

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die nachstehenden Informationen sind eine „Anleitung“ zum **Verfassen der schriftlichen Jahresarbeit**. Grundsätzlich soll die Arbeit an die nachfolgende Gliederungsvorlage angelehnt sein:

Gliederung:

1. Titelblatt
2. Vorwort bzw. Einleitung
3. Gegliedertes Inhaltsverzeichnis (I, I.1, I.2...II, II.1, II.2, II.3...usw.): Es sollten – soweit inhaltlich sinnvoll - also die einzelnen Kapitel noch in einzelne sogenannte „Sinnabschnitte“ unterteilt werden!
4. Bearbeitung des Themas
5. Fazit / Schlusswort / Diskussion inhaltlich zum bearbeiteten Thema
6. Reflexion des Arbeitsprozesses: Rückbezug zum (ursprünglichen) Konzept und zum Zeitplan inkl. Erläuterung eventueller Abweichungen davon; qualitative Selbsteinschätzung des Prozesses und der daraus resultierenden Arbeit.
7. Eventuell Abkürzungsverzeichnis
8. Eventuell Materialanhang (z. B. Umfrageergebnisse, Fotomaterial, Tabellen usw.)
9. Literatur- bzw. Quellenverzeichnis
10. Erklärung (unterschrieben)
11. Angabe über die Anzahl der Worte (ohne Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und evtl. Anhänge)

Besonderheiten:

1. Zitieren:

Wenn aus einem anderen Text oder aus einem Interview o.Ä. wortwörtlich Textpassagen übernommen werden, so müssen diese als Zitat gekennzeichnet werden!

Es gibt drei Möglichkeiten zu zitieren; bitte entscheiden Sie sich für eine Möglichkeit und wenden Sie diese in Ihrer Arbeit dann durchgehend an. Möglichkeit 2 ist für den Leser besonders angenehm, da er sofort alle wichtigen Informationen erhält und den laufenden Text dafür nicht „verlassen“ (sprich keine Fußnote lesen und dann wieder an die Textstelle zurückkehren) muss.

Möglichkeit 1: Wörtliches Zitat in Anführungszeichen setzen, Quelle in Kurzform als Fußnote angeben.

Bsp.: *Von Familie und Verwandtschaft wurde das Mädchen „Nette“ genannt. Sie unterschrieb sogar noch in ihren späten Jahren Briefe an die Mutter mit „Deine gehorsame Tochter Nette“¹.*

¹Kraft 1994, S. 45 f. (Die Fußnote erscheint unten auf der Seite)

Möglichkeit 2: Wörtliches Zitat in Anführungszeichen setzen, Quelle in Kurzform in Klammern setzen.

Bsp.: *Von Familie und Verwandtschaft wurde das Mädchen „Nette“ genannt. Sie unterschrieb sogar noch in ihren späten Jahren Briefe an die Mutter mit „Deine gehorsame Tochter Nette“ (Kraft 1994, S. 45 f.).*

Möglichkeit 3: Indirektes Zitat, Quelle in Kurzform in Klammern oder als Fußnote angeben

Bsp.: *Von Familie und Verwandtschaft wurde das Mädchen „Nette“ genannt. Wie Kraft erwähnt (1994, S. 45 f.), unterschrieb sie mit diesem Namen sogar noch in ihren späten Jahren an die Mutter.*

2. Quellenangaben / Quellenverzeichnis

Alle Quellen, auch **Internetseiten** müssen hinten im Quellenverzeichnis auftauchen! Wenn im Text mehrfach auf ein und dieselbe Quelle hingewiesen wird, so bietet sich die Verwendung von Fußnoten an (s. Zitieren, Möglichkeit 1). Immer bedenken: Jeder Text ist geistiges Eigentum des Verfassers!
Für Quellen aus dem Internet gilt: die genaue Seite angeben! Es reicht z.B. nicht die Angabe „wikipedia.de“; denn da finden sich bekanntlich viele Einträge... Wenn z.B. der Begriff *Vulkanismus* eingegeben wurde, dann bitte so im Quellenverzeichnis eintragen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Vulkanismus>; Aufgerufen am 19.04.2011.

Es empfiehlt sich immer die Zeile oben im Browser-Fenster kopieren, die bei der entsprechenden Seite angezeigt wird, und zusätzlich das Datum des Aufrufes hinzufügen; so hat man gleich alle richtigen Angaben.

Auch **Literaturangaben** müssen in einer bestimmten Form im Quellenverzeichnis angeführt werden: In folgender Reihenfolge ist dies empfehlenswert:

Nachname, Vorname (des Verfassers): Titel. Erscheinungsort: Verlag + Erscheinungsjahr.
(Bsp.: *Hertlein, Margit: Mind Mapping, die kreative Arbeitstechnik. Reinbek: Rowohlt 1997*)

3. Erklärung

Am Ende der Jahresarbeit ist eine Erklärung einzufügen, in der man versichert, die Arbeit selbständig verfasst und keine weiteren als die angegebenen Quellen benutzt zu haben. Diese Erklärung muss unterschrieben werden und ist in ihrer Aussage rechtsverbindlich.

Bitte genau diesen Wortlaut übernehmen:

Ich versichere hiermit, dass ich die Arbeit selbständig angefertigt und keine weiteren als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt anderen Werken entnommen wurden, habe ich mit genauer Angabe der Quellen kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift

Jetzt kann ja nichts mehr schief gehen;-) Viel Erfolg bei Ihrer Jahresarbeit!